

Energiesparen beim Wohnen: Umsteigen! Dämmen! Förderantrag stellen!

Öl und Gas werden immer teurer. Der Energieverband VEA erwartet, dass viele Versorger ab Januar nochmals die Preise anheben werden.

Wir werden uns wohl darauf einstellen müssen, dass das knapper werdende Erdöl immer teurer wird. Die Entdeckung neuer Ölvorkommen kann mit der steigenden Nachfrage, vor allem in China, nicht mehr Schritt halten. Sie ist im Gegenteil eher sogar schon rückläufig und vor allem immer teurer.

Und der ans Öl gekoppelte Gaspreis zieht kräftig mit. Die anfangs bei der Investition scheinbar kostengünstige Alternative Erdgas entpuppt sich langfristig als Kostentreiber. Hinzu kommt die CO₂- und Abgas-Problematik.

Warum nicht umsteigen auf Regenerativ-Energien wie z.B. Sonne, Holz oder Pflanzenöl?
Vor allem: Warum nicht die Wärmedämmung verstärken?

Der Bund fördert über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) eine ganze Reihe von Maßnahmen an Ein- und Mehrfamilienhäusern:

- „Energieberatung vor Ort“:
Bestimmte, extra dafür ausgebildete Energieberater, in der Regel Architekten, werden für die Erstellung von Energie-Sanierungskonzepten bezuschusst.
(Info zu Beratern auch durch: www.bafa.de/1/de/aufgaben/energie/espa.htm oder auch Ak Energie der Chiemsee-Agenda, AZV Chiemsee, Stiedering 1, 83253 Rimsting)
- „CO₂ Gebäude-Sanierungsprogramm“ und „Programm zur CO₂-Minderung“:
Energiesparmaßnahmen durch Heizungsmodernisierung, Regenerativ-Energienutzung, Wärmedämmung, Fensteraustausch usw. in Altbauten sowie Einsparung/Regenerativ-Energie bei Neubauten werden gefördert.
Die Bundesregierung stellt dazu jährlich insgesamt 160 Mio Euro bereit.
- „Wohnraum-Modernisierungsprogramm“:
Achtung, hier läuft die Antragsfrist zum 31.12.04 aus!

Alle Maßnahmen werden durch äußerst zinsgünstige Darlehen, einzelne sogar mit teilweisem Tilgungserlaß gefördert.

Informieren Sie sich unter

www.energiefoerderung.info/ oder **Förder-Hotline 0228/9 23 79 14**

über alle Fördermöglichkeiten von EU, Bund, Bundesland,
oder

www.kfw-foerderbank.de/ (unter Bauen, Wohnen, Energiesparen) oder

lassen Sie sich beraten über die **kostenfreie Rufnummer der KfW: 01801/33 55 77**

oder

durch einen Energieberater (s.o. „Energieberatung vor Ort“).

Fragen Sie auch in der Gemeinde nach ergänzenden örtlichen Förderprogrammen!

Bis zum nächsten Mal